

Vorlage Stadtparlament

Datum	22. Februar 2022
Beschluss Nr.	1472
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Fraktion Grüne / Junge Grüne, Fraktion SP/JUSO/PFG: Engpassbeseitigung Unterer Graben; schriftlich

Die Fraktion Grüne / Junge Grüne sowie die Fraktion SP / JUSO / PFG / sowie weitere mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 23. November 2021 die beiliegende Interpellation «Engpassbeseitigung Unterer Graben» mit insgesamt 31 Unterschriften ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Gemäss Artikel 2 des Reglements für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (SRS 711.3) sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie des als Langsamverkehr (LV) bezeichneten Fuss- und Veloverkehrs. Die auf dieses Reglement abgestützten Zielsetzungen und auch Massnahmenvorschläge für die Bewältigung des künftigen Verkehrs in der Stadt St.Gallen sind sowohl im städtischen und kantonalen Richtplan wie auch im Agglomerationsprogramm St.Gallen – Bodensee aufgeführt. Die Überlegungen wurden im Mobilitätskonzept 2040 zusammengeführt. Das Mobilitätskonzept 2040 sieht vor, dass der Motorisierte Individualverkehr (MIV) nicht weiter zunimmt und das Mobilitätswachstum vom Öffentlichen Verkehr und vom Fuss- und Veloverkehr aufgenommen wird. Eine wichtige Massnahme zur Verlagerung des Verkehrs ist die Förderung des Veloverkehrs durch ein attraktives und sicheres Velonetz. Der Veloverkehr ist ein ideales Verkehrsmittel auf kurzen bis mittleren Distanzen und leistet zudem einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Attraktive, direkte und sichere Routen verbinden die Stadtteile und die Stadt mit dem Umland.

Der Untere Graben im Abschnitt zwischen Blumenbergplatz und Platztor (Kantonsstrasse) zählt zum städtischen Veloprimärrouthenetz. Aufgrund des sehr hohen Autoverkehrsaufkommens ist ein Veloverkehrsangebot in Form eines durchgehenden, ausreichend breiten Radstreifen anzustreben. Der Radstreifen auf dem Unteren Graben vom Blumenbergplatz Richtung Osten endet jedoch rund 20 m vor der Metzgergasse. Diese Schwachstelle ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms. Der Radstreifen soll in Zukunft ohne Unterbruch angeboten werden, wozu der Strassenraum verbreitert werden muss. Aktuell steht eine Verbreiterung in Richtung Norden im Vordergrund. Dies hätte Anpassungen im Bereich des Vorplatzes der Grabenhalle zur Folge. Mit der Saldierung der Parkplätze westlich der Grabenhalle, die in der Parkgarage UG25 kompensiert werden, soll der Vorplatz Anfang Jahr 2024 aufgewertet und neugestaltet werden. In diesem Zusammenhang soll auch die durchgängige Velolösung auf dem Unteren Graben umgesetzt werden. Die Tiefbauämter von Stadt und Kanton haben dementsprechend die Ausarbeitung einer Velolösung in Auftrag gegeben.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Ist der Stadtrat bereit, im Rahmen eines mehrmonatigen Pilotprojektes den motorisierten Individualverkehr zwischen Schibenertor und Metzgerter über den Blumenbergplatz zu führen und somit für Velofahrende in Zukunft eine sichere und komfortable nördliche Umfahrung der Innenstadt zu ermöglichen?*

Wie nachfolgende Ausführungen darlegen, sind weder ein Pilotprojekt noch ein Definitivum auf diesem für den innerstädtischen Verkehr bedeutenden Bypass verantwortbar.

Der Untere Graben im Abschnitt Schibenertor bis Metzgergasse ist als Gemeindestrasse erster Klasse klassiert und als Einbahnstrasse signalisiert. Er dient einerseits als Erschliessung der anliegenden Gebäude und andererseits als sogenannter Bypass des Blumenbergplatzes für den Verkehr vom Schibenertor zum Platztor. Dieser 150 Meter lange Abschnitt des Unteren Grabens entlastet den Knoten Blumenbergplatz massgebend und verhindert somit einen Rückstau in den Knoten Schibenertor. Während der werktäglichen Abendspitzenstunde (17-18 Uhr) verkehren durchschnittlich mehr als 500 Fahrzeuge über diese Entlastungssachse.

Der Blumenbergplatz ist einer der zentralsten Knoten im Verkehrssystem der Stadt St.Gallen. Heute beträgt die Summe der zufahrenden Fahrzeuge in der Abendspitzenstunde gesamthaft rund 1'700. Der Knoten ist in den Spitzenstunden vollständig ausgelastet, zeitweise überlastet. Ausserdem mangelt es an diesem Knoten, insbesondere zwischen dem Blumenbergplatz und dem Schibenertor, an hinreichend langen Vorsortierspuren. Mit einer Schliessung des Bypasses würde der bereits heute aus- bzw. überlastete Knoten Blumenbergplatz um zusätzlich 45 % überlastet, wodurch der Verkehr in der Umgebung zusammenbrechen würde. Weder für die Stadt noch für den Kanton St.Gallen wäre eine solche Überlastung akzeptabel.

Im Vorfeld der Sanierung des Unteren Grabens im Abschnitt Metzgergasse bis Torstrasse wurden Abklärungen zur temporären, baubedingten Schliessung des Bypasses Unterer Graben (Gemeindestrasse) vorgenommen. Es zeigte sich, dass eine Sperrung einzig während der Sommerferienzeit verkehrlich bewältigt werden kann. Entsprechend wurde die baubedingte Sperrung damals auf den minimal erforderlichen Zeitraum von zwei Tagen begrenzt und in der Sommerferienzeit vorgenommen.

Aus Sicht der Interpellantinnen und Interpellanten könnte der Untere Graben (Kantonstrasse) mit der Schliessung der Einbahnstrasse zwischen Schibenertor und Metzgerter (Gemeindestrasse) und der entsprechenden Umleitung des motorisierten Individualverkehrs über den Blumenbergplatz nach Süden verbreitert werden und in West-Ost-Richtung ein durchgehender Velostreifen realisiert werden. Infolge dieser Verbreiterung (Blumenbergplatz bis Metzgergasse) in Richtung Süden wäre der Strassenraum des Unteren Grabens zwischen Schibenertor und Metzgerter für Fahrzeuge und Lastwagen zu schmal und nicht mehr durchgängig befahrbar. Mit einer Beibehaltung des Einbahnregimes wäre es berechtigten Personenwagen zwar möglich, den Unteren Graben (Gemeindestrasse) zu befahren und über die Augustiner- resp. Engelgasse wegzufahren. Da eine Wegfahrt für Lastwagen über die beiden Altstadtgassen nicht möglich ist und da aufgrund der Verbreiterung des Unteren Grabens (Kantonstrasse) in Richtung Süden kein Platz für einen Wendepunkt besteht, müsste die Zufahrt zum Unteren Graben (Gemeindestrasse) für Lastwagen gänzlich verboten werden.

Der von den Interpellantinnen und Interpellanten vorgeschlagene Lösungsansatz würde zwar Lösungen für den Veloverkehr auf der Kantonsstrasse ermöglichen. Er würde jedoch zu erheblichen negativen verkehrlichen Auswirkungen auf dem übrigen Strassennetz führen. Die bisherigen Abklärungen zeigen derart weitreichende negative Auswirkungen, dass der Stadtrat einen Versuchsbetrieb als nicht sinnvoll erachtet.

2. Welche weiteren Möglichkeiten prüft aktuell der Stadtrat, um die entsprechende West-Ost-Veloverbindung über den Unteren Graben durchgängig und sicher zu machen?

Zusammen mit dem Kanton sind Lösungen auf dem Unteren Graben in Planung. Zur Verbesserung der Situation für Velofahrende steht dabei eine Verbreiterung der Strasse in Richtung Norden (Grabenhalle) im Vordergrund. Ob dies möglich sein wird, wird sich im Zuge der abgestimmten Planungen zwischen Vorplatzneugestaltung und Kantonsstrassenprojekt zeigen.

3. In seiner Antwort auf das Postulat «Eine echte grüne Insel beim Schibenertor» (erheblich erklärt vom Stadtparlament am 26.06.2018) bekräftigt der Stadtrat die Absicht, die Möglichkeit einer «grüner Insel» am Schibenertor vorzunehmen und die dortige verkehrliche Sicherheit zu verbessern. Inwieweit steht die Neugestaltung des Abschnittes Schibenertor/Oberer Graben im Zusammenhang mit einer verbesserten Veloverkehrsführung am Unteren Graben?

Die Planung der Neugestaltung des Oberen Grabens bzw. der St.Leonhard-Strasse läuft. Nach Rückweisung des Projekts zur Neugestaltung des Abschnitts Kornhausstrasse bis Gäbrisstrasse ist eine Gesamtbetrachtung der Situation des Abschnitts Bahnhofstrasse bis Kornhausstrasse sachdienlich. Zwischen der Neugestaltung des Abschnitts Schibenertor / Oberer Graben und der Veloverkehrsführung am Unteren Graben besteht kein Zusammenhang, da es sich um unterschiedliche Themen und Fragestellungen handelt.

4. Welche Erleichterungen für Velofahrer und Velofahrerinnen und Fussgänger und Fussgängerinnen in Bezug auf das angedachte zukünftige Verkehrsregime in der Innenstadt würde die vorgeschlagene Möglichkeit der Engpassbeseitigung am Unteren Graben mit sich bringen?

Auf dem Unteren Graben (Kantonsstrasse) soll unabhängig von der Frage der Engpassbeseitigung die heute bestehende Netzlücke des Veloverkehrs behoben werden. Im Norden soll somit für Alltagsvelofahrende eine gute Alternative zur Fahrt über den Marktplatz entstehen. Für Kinder und weniger geübte Velofahrende sowie für den Freizeitverkehr steht auch unabhängig von der Engpassbeseitigung die Fahrt über Marktplatz und Bohl im Vordergrund. Dazu laufen im Rahmen des Projekts zur Neugestaltung von Marktplatz und Bohl entsprechende Planungen.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Die Stadtschreiber-Stellvertreterin:
Carmen Betschart

Beilage:

- Interpellation vom 23. November 2021